

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

69 (27.8.1822)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 69.

Dienstag den 27. August

1822.

V e r o r d n u n g.

V. G. No. 1772. I. Senat.

Die Einlieferung der Gefangenen in die Strafanstalten betr.

Auf eingegangene Beschwerde wegen Nichtbefolgung der unterm 18. Jänner 1819. P. G. No. 81. erlassenen diesseitigen Verfügung in Betreff der Einlieferung der Gefangenen in die Strafanstalten, sieht man sich veranlaßt, sämmtliche diesseitiger Jurisdiction untergeordneten Aemter an die Befolgung der erwähnten Vorschrift zu erinnern, und alles Ernstes anzuweisen, nach dem hierunten nochmals mitgetheilten Formular die Einlieferungsscheine genau und pünktlich auszufertigen. Mannheim den 19. August 1822.

Großherzogl. Bad. Hofgericht.
Fhrr. v. Stengel.

Vdt. Dieß.

F o r m u l a r.

Das Großh. Bad. Amt in

an

Die Großh. Bad. Hausverwaltung in

In Betreff der Ablieferung des

Nach dem in beglaubter Abschrift beigefügten Urtheile unter A ist d.

auf Jahre Monat Tag ins schwere Zuchthaus

» » » » » gemeine Zuchthaus

» » » » » Correctionshaus

verurtheilt worden. Indem solche unter Escorte zur Verbüßung der bestimmten Strafe überliefert wird, bemerkt man

1. seine Familien-Verhältnisse;
2. frühere Erziehung;
3. vorherige Aufführung;
4. Gewerbs-Kenntnisse;
5. Vermögens-Verhältnisse;
6. Verdacht; Gründe zur Flucht.

Zugleich fügt man unter B ein Attestat des Arztes über den Körper-Zustand bei, und ersucht, über die Ablieferung einen Empfangs-Schein zu erteilen.

. den ten 18.

Personbeschreibung.

Alter,
Größe,
Farbe der Haare,
» der Augenbraunen
» der Augen,
Gesichtsform,
» Farbe,
Bildung der Stirne,
» der Nase,
» des Mundes,
Zähne,
Barthaare,
Kinn,
Besondere Zeichen,
Unterschrift des Arrestanten.

B e f a n n t m a c h u n g e n

1) Freiburg. Die unten beschriebene Elisabeth Marchandis von Laubheim, kön. würtemb. Oberamts Wieblingen, ist nach erkandener Strafe aus dem hiesigen Zuchthause entlassen, und aus den großh. Landen verwiesen worden. Welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibung. Dieselbe ist 46 Jahre alt, 5' groß, hat schwarze Haare, hohe runde Stirne, schwarze starke Augenbraunen, graue tiefliegende Augen, mittlere Nase, großlichten Mund und ein rundes Kinn. Freiburg den 20. August 1822.

Großherzogl. Stadtamt.
Chrismar.

1) Lahr. Ludwig Koch von hier gebürtig, Fourier unter großh. Leibgrenadiergarde, ist am 11. d. aus der Garnison Carlruhe entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei großh. Gardebataillons-Commando zu stellen, und über seinen bösslichen Austritt gehörig zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden soll.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den gedachten Deserteur, dessen Beschreibung unten folgt, zu fahnden, denselben auf Betreten zu arretiren und gegen

Kostenersatz hieher oder an großh. Gardebataillons-Commando auszuliefern.

Personbeschreibung. Ludwig Koch von Lahr, ist 21 Jahre alt, 5' 8" groß, von starkem Körperbau und vollkommenem Gesicht, hat blondgelbe Haare, ohne Backenbart, blaue Augen und sonst keine weitere Abzeichen. Bei seiner Entweichung trug derselbe einen blauen Ueberrock, dergleichen Pantalon, eine gelbe Weste und eine sogenannte russische Kappe. Lahr den 18. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Stein.

2) Lahr. Aus Auftrag und nach Beschluß des großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheins vom 9. August, No. 1356. wird der am 15. Juli d. J. von Haus und Familie, unter Mitnahme einer Summe von 2000 fl. und einiger anderer Effekten bösslich entwichene Bürger und Pflugwirth Joseph Danzeisen von Hugsweiler, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor dem unterzeichneten Amte zu stellen, widrigenfalls mit Ausschluß seiner Verantwortung was Rechts ist, gegen ihn wird erkannt werden. Lahr den 14. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

3) Kastatt. Gestern während des Vormittagsgottesdienstes wurde in der Behausung des Andreas Schaf und Stephan Schäfer zu Wintersdorf gewaltsam eingebrochen und daraus der Dienstmagd des erstern über 100 fl., dem letztern aber 25 fl. baares Geld entwendet.

Das Geld der Magd bestand außer zwei Rollen Sechsern, in verschiedenen Münzsorten, jenes des Schäfer in zwei Rollen Sechsern und einer Rolle Groschen. Ein näherer Beschrieb des Gestohlenen konnte nicht, und eine des Dieben gar nicht gemacht werden. Solches wird zur Fahndung bekannt gemacht. Kastatt den 5. August 1822.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

3) Gerlachshelm. [Diebstahl.] In der Behausung des Balthasar Volkert von Grünfeld wurden nachstehende Effekten am 24ten v. M. entwendet:

1. 24 Ellen sächsisches Tuch;
2. ein seidenes vieltefarbiges Halstuch mit rothen Streifen und rothen Blumen;
3. eine silberne Weiberhaube mit eingewirkten rother Blume und mit schwarz seidenen Bändern.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, zur Habhaftmerkung dieser Sachen und Entdeckung der Thäter gefällig mitzuwirken. Gerlachshelm den 6. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Menzinger.

1) Hornberg. Da der unterm 5. Juli 1820 vorgeladene Joseph Fleig von Kath. Ehennbron nicht erschienen ist, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt. Hornberg den 17. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Kastatt. Bei dem hiesigen Oetzverstand sind zwei Obligationen in Verloß gerathen, eine für die Carl Meyersche Ehefrau dahier von Nikolaus Brunner dahier per

265 fl., dd. 30. Juni 1808, woran aber bereits 105 fl. abbezahlt sind; die andere für Maria Anna Maier dahier von Venesdikt Heydt dahier per 50 fl., dd. 9. April 1811. Beide werden andurch außer Kraft gesetzt. Kastatt den 20. August 1822.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

Vdt. Geckel.

2) Osterburken. Gegen den vom ehemaligen Amte Merchingen unterm 1. Juni 1812 in den Anzeigebüchern No. 47, 48 und 49 vorgeladenen Conscriptirten Mathäus Friedrich Rheinhard von Merchingen, wird auf dessen Ausbleiben nunmehr die angesprochene Vermögens-Einziehung, vorbehaltlich der übrigen Strafen, bei dessen Wiedererscheinen ausgesprochen. Osterburken den 12. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

Vdt. Henkenius.

2) Neckargemünd. Der Bürger und Rothgerbermeister Herrmann Hopf von Neckargemünd wird andurch im ersten Grade für mundtödt erklärt. Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß demselben der Rothgerbermeister Jakob Leonhard junior von Neckargemünd als Pfleger bestellt worden ist. Neckargemünd den 8. August 1822.

Großherzogliches Amt.
Lindemann.

2) Heidelberg. Peter Kath von Oberrückenbach hat sich in der ihm anberaumten Jahresfrist dahier nicht gestellt, daher wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Verwandten gegen Caution übergeben. Heidelberg den 2. August 1822.

Großherzogl. Landamt.
Stöber.

2) Sinsheim. Der seit der sächsischen Campagne von 1813 vermißt werdende Soldat Konrad Schöpfel von Hoffenheim, wird anmit vorgeladen, sich binnen zwei Monaten von heute an persönlich zu stellen, oder von seinem Leben und Aufenthalt Nach-

richt zu geben, sonst wird er für verschollen erklärt, und seine sich gemeldet habenden Verwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen werden. Sinsheim den 20. Juli 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard.

2) Engen. Joseph Braig von Engen, Mllizpflichtiger aus der ordentlichen Conscriptio für 1821, hat sich unlängst ohne amtliche Erlaubniß von hier wegbegeben, ohne daß man weiß wo er sich aufhalte. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen bei Vermeidung der Behandlung als Refractär und der gesetzlichen Strafe vor unterfertigter Behörde zu stellen. Engen den 7. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

1) zu Königshofen, an die Verlassenschaft des in Gant erkannten Nikolaus Fertig, auf Donnerstag den 19. Septbr. d. J. früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Königshofen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

1) zu Lüzelsachsen, an die Verlassenschaft des in Gant gerathenen Adam Schlag, auf Montag den 30. September l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Lüzelsachsen.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

1) zu Neudenu, an den in Gant gerathenen Joh. Adam Weiß, auf Montag

den 16. September, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

1) zu Bruchsal, an die Verlassenschaft des in Gant erkannten verlebten Bürgers und Siebmachers Anton Weeber, auf Dienstag den 3. September, vor dem Theilungs-Commissariat zu Bruchsal.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Wieblingen, an den Friedrich Treimer, auf Montag den 9. September, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Landamtsrevisorat zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldürn

2) zu Schweinberg, an den in Concurs erkannten Bernhard Greulich, auf Samstag den 21. September l. J. auf dem Rathhause zu Schweinberg.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

2) zu Unteröwisheim, an die in Gant erkannte Melchior Josefische Verlassenschaftsmasse, auf Donnerstag den 12. Sept. vor der angeordneten Liquidations-Commission zu Unteröwisheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

3) zu Billigheim, an den in Gant erkannten Johann Blum, auf Montag den 3. September, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Billigheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

3) zu Dielheim, an den Müllermeister Andreas Fauth, welcher sich heimlich von Hause entfernt, auf Donnerstag den 5ten September, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Dielheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Einsheim

3) zu Aderbach, an den Dietrich Albrecht, auf Freitag den 6. September d. J. Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu

Abersbach, wo zuerst der Versuch eines Nachlassvergleichs gemacht werden soll.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Osterburken

3) zu Osterburken, an den in Cant erkannten Webermstr. Joseph Anton Popp, auf Dienstag den 3. September, früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Osterburken.

Aus dem Großh. Stadtu. l. Landamte Mosbach

3) zu Neckarburken, an den in Cant erkannten Andreas Fütterer, auf Mittwoch den 11. September l. J. früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Burken.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Mößkirch

1) von Hartheim, Joh. Baptist Knobel, welcher sich vor ungefähr 20 Jahren als Bierbrauer von Haus entfernte, und bisher nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Bruchsal

1) von Ostringen, Johann Michel Wipf, geboren den 2. Februar 1765, welcher sich im Jahr 1788 von seinem Geburtsorte entfernt hat, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 470 fl. 35 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Kastatt

2) von Kastatt, der schon längst abwesende Bürgersohn Ignaz Moser, dessen Vermögen in 800 fl. besteht.

2) Mosbach. Der in Weiher jenseits Rheins geborene, unterm 19. Februar d. J. als grundherrlicher Förster in Hochhausen

am Neckar ledigen Standes verstorbene Emanuel Fuchs, hat einen öffentlichen letzten Willen hinterlassen, worin er sein in 2403 fl. bestehendes Vermögen seinen natürlichen Kindern zugewendet. Wer gegen dieses Testament Einsprüche zu machen gedenkt, hat solche binnen zwei Monaten a dato um so gewisser dahier vorzubringen, als sonst der Fuchssche letzte Willen vollzogen werden soll. Mosbach den 9. August 1822.

Großherzogl. 2tes Landamt.

2) Wertheim. Der gewesene hiesige Apotheker Michael Assum hat sich mit seiner Ehefrau, einer gebornen Anns, und einer Tochter Namens Charlotte Christiane Louise, geboren am 9. September 1780, von hier entfernt, und zog nach London, ohne teils her über sich und die Verhältnisse seiner Familie Nachricht ertheilt zu haben. — Die letzte Kunde, die man über die Tochter erhielt, rührt aus dem Jahre 1810 her, wo sie nach Portsmouth gegangen seyn soll, um dort ihren Mann zu erwarten, der angeblich im Mittelmeer auf der Flotte des Admirals Collingwood diente.

Da nun mehrere Verwandte darauf angetragen haben, daß das den abwesenden Johann Friedrich Michael Assumschen Eheleuten mittlerweile erblich zufallende unter Verwaltung stehende Vermögen ad 6392 fl. 52 kr. an sie gesetzlicher Ordnung nach verabfolgt werden möchte; so werden dieselben oder ihre etwaigen Leibes- oder Testamentserben aufgefordert, binnen Jahresfrist vor unterzeichneter Stelle in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte sich zu stellen, und über ihr Eigenthum zu verfügen, widrigenfalls dieses an die bereits sich gemeldet habenden Prätendenten, nach deren vorgängiger Legitimation hierzu, gegen genügende Sicherheit in fürsorglichen Befug gegeben werden soll. Wertheim den 17ten Juli 1822.

Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Vdt. Schmidt

Versteigerungen.

2) Mannheim. Das diesjährige Klee- und Ohmetgras von nachbenannten herrschaftlichen Wiesen und Dämmen in hiesiger Gemarkung, wird auf folgende Tage, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert werden:

1. von den Demolitionswiesen, von der Neckar- bis zur Heidelberger Barriere und von der Mittel- bis zur Rheinschleufe, dann vom Damm der Rheinbarriere bis zur Neckarschleufe, Dienstag den 27. d., im Gasthause zum König von Preußen;
2. von der Donadiesinsel, dem Obermühladamme und 16ten Loose, so wie von der Rheinanlage und Schaafwiese, Mittwoch den 28. d., im Weinhaus zum goldenen Lamm.

Mannheim den 17. August 1822.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.
Danninger.

3) Mannheim. Donnerstag den 5ten t. M. Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Amtsrevisorats-Büreau das der Hutmacher Müller, Wittib, und den Philipp Mollischen Eheleuten zugehörige Haus Lit. Q 3. No 13. öffentlich freiwillig versteigert, Mannheim den 12. August 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. [Freiwillige Wein- und Fässer-Versteigerung.] In dem Brauhause, genannt zum Schneeberg, Lit. C 3. No. 16. werden Donnerstags den 5ten t. M. September, Nachmittags 2 Uhr, mehrere Fuder Wein, 1819er Gewächses, dann verschiedene ganz vorzüglich gut gehaltene in Eisen gebundene weingrüne Fässer von 6, 5½, 4 und 3½ Fuder, öffentlich freiwillig versteigert, wozu man die Steigungsliebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Weinproben vor der Versteigerung an den Fässern selbst genommen werden können. Mannheim den 22. August 1822.

Aus Auftrag.

Calz, großh. bad. Notär.

1) Schwellingen. Montag den 2ten September, Morgens 9 Uhr, werden im Gasthause zum Ochsen in Plankstadt aus der Christoph Berlinghoffschen Gantmasse daselbst nachbeschriebene gut gehaltene Essigfässer sammt dem darin befindlichen Essig, sodann der ebenfalls nachbenannte zur Essigsiederei und Braantweinbrennerei gehörige Apparat, nebst ungefähr 25 Zentner vorjähriger Tabak, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Drei Fuderfässer, ein 19ohmiges Faß, ein 8ohmiges, ein 14ohmiges, ein 8ohmiges, fünf Halbfuderfässer, sechs einohmige Fässer, sämtlich in Eisen gebunden, 2 Abzug-, 3 Spann- und 10 Mutterfässer, ebenfalls in Eisen gebunden, sammt dem darin befindlichen Essig.

Braantweinbrennerei; Geräthschaften: 2 Kartoffel-, 2 Stück-, 7 Ansaß- und 2 Leiterfässer, sämtlich in Eisen gebunden; ebenso eine Malzbutte und ein Gährständer; ferner eine Kartoffelmühle und ein sehr solid kupferner Brennkessel sammt Zugehörde, eine Malzdrörr, 2 ganz neue und mehrere geringere Fuder- und Halbfuderfässer in Eisen gebunden, verschiedene Trichter, Stützen, Brenken und Kübel, nebst 260 Stück Daubhölzer. Schwellingen den 20. August 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Orff.

1) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Faßversteigerung.] Montag den 2. Sept. Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem herrschaftl. Keller zu Hilsbach 5 Stück gut unterhaltene weingrüne Faß von 1 bis 2 Fuder in Eisen gebunden, und

Dienstags darauf, Nachmittags 2 Uhr, zu Münzesheim aus dem herrschaftl. Keller, ein ebenfalls gutes Faß von 4 Fuder in eisernen Reifen versteigert werden, wozu die resp. Herren Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind. Unteröwisheim den 23. August 1822.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.

1) Ebstädt. [Pachtantrag.] Montag den 2. September d. J. wird der dem Frei-

Herrn von Degenfeld zugehörige Unterbüchelhof, Bezirksamt Neckarbischofsheim, auf einen Zeitbestand von 9 Jahren in dem Dekonomiegebäude daselbst öffentlich verpachtet. Liebhaber können das Gut und Gebäude in Augenschein nehmen, die Bedingungen bei dem unterzeichneten Rentamte vernehmen, und der die Fähigkeit eines Landwirths besitzt, auch im Stande ist, eine Caution von 1000 fl. zu leisten, an ersagtem Tage, Vormittags 9 Uhr, der Versteigerung zu Unterbüchelhof anwohnen. Ehrstädt den 19. August 1822.

Grundherrl. v. Degenfeldisches Rentamt.
Müller.

1) Ladenburg. Auf erhaltenen amtlichen Auftrag werden auf Donnerstag den 12. September, Vormittags 10 Uhr, auf der Ziegelhütte des Herrn Hauptmann Wagemann, in Käferthaler Gemarkung am Rhein, zwei kupferne Bleizuckerpflanzen, drei kupferne Branntweinkessel, ein kupferner Bierkessel, und 29 Eßigfässer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Eben so wird auf den nämlichen Tag, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Käferthal, die dem Herrn Hauptmann Wagemann zustehende Ziegelhütte, in Käferthaler Gemarkung am Rhein, nebst Zugehörden, unter annehmblichen Bedingungen versteigert werden. Ladenburg den 24. August 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Haag.

1) Sinsheim. Künftigen Donnerstag den 29. August, Nachmittags 2 Uhr, werden von der unterzeichneten Stelle

200 Malter Speis

von dem herrschaftlichen Fruchtvorrath in Kirchart öffentlich versteigert. Sinsheim den 19. August 1822.

Großherzogl. Domaniale Verwaltung.

Göbel.

2) Heidelberg. Auf Freitag den 6ten September d. J., Morgens 9 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Walldorf die dortige Gemeindschäferei, welche von Bartholomäi bis Ende April mit 300, in der übrigen Jahreszeit aber nur mit 100 Stück Schaafen bes-

schlagen werden darf, in einen von Michaeli d. J. an laufenden sechsjährigen Bestand durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden überlassen werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten gebracht wird, daß die Steigbedingungen täglich bei dem Ortsvorstande in Walldorf eingesehen werden können. Heidelberg den 7. August 1822.

Großherzogl. Landamt.

Stößer.

Vdt. Blattmann.

2) Buchen. Das Gut des Gantmanns Heinrich Schmitt zu Reisenbach, bestehend in einem halben Haus, Speicher, Keller, Stallung, Scheuer sammt Haus und Hofplatz, sodann in

1 Viertel 10 Ruthen Garten,

29 Morgen Ackerfeld,

2 » Wiesen,

1 » 3 Viertel Hausmatten, und

8 » 3 » Waldung,

wird vorbehaltlich der omtlichen Genehmigung den 26. August zum ersten, und den 2ten September zum zweiten, und den 9. September zum drittenmal meistbietend versteigert, wo sich die etwaigen Kauflustigen jedesmal Nachmittags 1 Uhr in der Behausung des Ortsvorstands zu Reisenbach einzufinden haben. Fremde, welche das Gut einzusehen wünschen, werden an den allda aufgestellten Curator Johann Schüller gewiesen, und haben sich übrigens zur Zeit über ihre Steigerungsfähigkeit geschicklich zuweisen. Buchen den 13. August 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Neckarbischofsheim. Bis Michaeli 1823 endigt sich der Bestand der Gemeindschäferei zu Reichartshausen, und wird auf Mittwoch den 4. September l. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeinshause zu Reichartshausen in einen anderweiten sechs-jährigen Bestand öffentlich versteigert werden.

Die Schäferei kann mit 300 Stück Schaafen beschlagen werden. Der Beständer erhält eine Wiese von ungefähr 4 Morgen, dann den jährlichen Schaafdung, sammt dem Ueberrest von Stroh, so wie auch Wohl-

nung und die benöthigten Stallungen. Die Steigliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Attestaten über ihren guten Ruf und Vermögensumstände zu versehen. Neckarbischofsheim den 6. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfeiffer.

3) Neckargemünd. Montag den 2ten September, Morgens 9 Uhr, wird in Neunkirchen das den Joh. Adam Edlerschen minderjährigen Kindern zustehende Wirthshaus zum Hirsch, mit 6 Viertel Gras, Baums- und Gemüsgarten beim Haus, 20 Morgen Aekern, 5 Morgen Wiesen und Garten, unter annehml. Bedingungen in einen 12jährigen Zeitbestand begeben.

Das Haus ist zweistöckig, hat eine eingerichtete Branntweinbrennerei, einen Holzschoppen mit 6 Schweinställen, eine geräumige Scheuer mit einem Pferd: und einem Rindviehstall, und zwei gewölbte Keller.

Dieses wird mit dem Bemerkn. zur allg. gemeinen Kenntn. gebracht, daß der Steigerer der Versteigerungskommission als jahrlungsfähig bekannt sein, oder sich durch obrigkeitliche Zeugnisse über seine Vermögensverhältnisse ausweisen muß. Neckargemünd den 11. August 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Traub.

3) Schwellingen. Die Schäferei auf Neckarauer Gemarkung, wovon $\frac{3}{4}$ der Gemeinde Neckarau und $\frac{1}{4}$ dem Aerarium zusteht, wird Samstag den 31. August, früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Neckarau wiederholt versteigert. Die Bedingungen sind bei großh. Domänenverwaltung Schwellingen einzusehen. Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen. Schwellingen den 17. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Drff.

A n z e i g e.

In meinem längst schon bestehenden Papierverlage sind fortwährend alle Sorten Musik:

und Zeichnungspapiere, feine Post:, feine und mittelfeine Schreib:, weiß, hell: und dunkelblau Concept:, Druck:, Paet:, weiß und grau Makulatur:, nebst farbigen Papieren und Pappendeckel, sowohl in Parthien als im Einzelnen, zu den billigsten Preisen zu haben; auch sind die neu erfundenen elastischen Schreibfedern angekommen, und das Stück zu 24 Kr. zu haben.

Heinrich Andriano,
am Neckarthor.

Dienstnachrichten.

Der von der großherzoglichen ehemaligen markgräflich-badischen Domainen-Kanzlei dem Schulprovisor Keller verliehenen standesherrlichen Präsentation auf den kathol. Schuldienst zu Niedheim, Bezirksamts Blumenfeld, ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Bettendorf, ist die kathol. Pfarrei Bühlersthal, im Ertrage von 900 fl., jedoch mit der Verbindlichkeit zur Haltung eines Kaplans, erledigt worden. Die Competenten um diese Pfründe haben sich daher in Zeit 4 Wochen bei dem Kreisdirektorium verordnungsmäßig zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Becker auf den Schuldienst zu Wilferdingen ist die evangl. Schulstelle zu Singen, Dekanats Stein, im Murg- und Pfingzfreise, mit einem Kompetenzanschlag von 143 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzte Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Da in der Ausschreibung der zweiten Lehrstelle zu Waldkirch das Einkommen derselben aus Versehen nur mit 227 fl. angeführt ist, die Besoldung jedoch in 255 fl. Geld, 22 fl. für Hauszins, 6 Klafter Holz und einem Krautgarten besteht, so wird dieses zur Nachricht der Competenten hiermit nachträglich bekannt gemacht.

Carl Hermsdorf, Redakteur.